



Foto: SchwabenKitz e. V.

Beispielhaft: gemeinsame Vereinsgründung

Das Projekt „SchwabenKitz e.V.“

Die Gründung des Vereins SchwabenKitz e. V. zeigt, wie sich aus der Not eine Tugend machen lässt und alle Beteiligten mit ins Boot holt.

Im Kreis Göppingen kommt es immer wieder bei der Mahd auf Futterwiesen zu unliebsamen Zwischenfällen, bei denen trotz gewissenhafter Absuche durch die Landwirte Rehkitze vermählt werden. Als effizienteste Maßnahme hat sich mittlerweile das Absuchen der betroffenen Wiesen unmittelbar vor der Mahd mit einer Drohne und einer Wärmebildkamera herausgestellt. Doch das ist teuer. Die Kosten für die Drohnen sind hoch, es müssen Piloten geschult und der gesamte Einsatz koordiniert werden.

Alle an einen Tisch

Klar ist, dass Landwirte, Jäger, Natur- und Tierschützer gleichermaßen ein Interesse daran haben, so viele Kitze wie irgend möglich zu retten. In Göppingen haben sich deshalb alle an einen Tisch gesetzt: Rechtsanwältin, Jägerin und Göppinger Stadträtin Sarah Schweizer, die die rechtlichen Vorgaben des Tierschutzgesetzes und den Kontakt zu den Kommunen im Blick hat, Drohnenpilot Hans-Jörg Andonovic-Wagner, der sich um die Einsatzfähigkeit der Technologie kümmert, der Bundestagsabgeordnete,

Jäger und Vorsitzende des Kreisbauernverbands Göppingen, Hermann Färber, als Vertreter der Landwirtschaft, der Landwirt und Vorsitzende der Göppinger Jagdgenossenschaft, Helmut Gülch, die beiden Jäger Karl Göbel und Berndt Schuhmacher sowie der stellvertretende Vorsitzende des Göppinger NABU e. V., Walter Hauke.

Kinder und Jugendliche begeistern

Das Ergebnis war die Gründung des Vereins SchwabenKitz e. V., der Kindern und Jugendlichen in gemeinsamen Projekten die heimische Natur- und Tierwelt erlebbar macht. Denn was alle eint, ist die Begeisterung für die Natur, den Wald und die Landwirtschaft. Diese Begeisterung möchte die Gruppe gern weitergeben und Kinder für Umwelt und Natur sensibilisieren.

Ein fester Bestandteil ist dabei das „Waldmobil“ von Berndt Schuhmacher, das bereits seit einigen Jahren im Einsatz ist und mit einer Auswahl heimischer Tierarten zu den Schulen vor Ort kommt. Auch gemeinsame Aktivitäten und „Spurensuche“ in Wald, Feld und

Wiese sind geplant. Das besonderes Highlight für alle Akteure, vor allem aber auch für die mit einbezogenen Kinder, ist jedoch der gemeinsame Einsatz zur Rettung von Rehkitzen vor dem Mähtod im Frühsommer durch die Wärmebilddrohne. Denn der Umgang des Menschen mit der Natur und der damit verbundene stetige Eingriff erfordert eine umweltbewusste, für das Zusammenspiel von Mensch, Tier und Natur sensibilisierte junge Generation, die sich mit der Umwelt beschäftigt, ihre natürlichen Abläufe versteht und wertschätzt. In diesem Zusammenhang ist die Rehkitzrettung gelebter Tierschutz.

Gefördert durch das Land

Dieser Ansatz hat auch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg überzeugt. Das Projekt wurde aus über 140 Bewerbungen als Projekt mit besonderer Vorbildfunktion im Ideenwettbewerb „Gemeinsam: Schaffen“ zusammen mit 40 anderen Bewerbungen ausgewählt. „Mit ihren Projekten zeigen uns die Preisträger kreative und vielfältige Wege zum respektvollen Umgang miteinander,



Foto: SchwabenKitz e.V.

Die Gründungsmitglieder des neuen Vereins SchwabenKitz e. V., der über das MLR im Rahmen des Ideenwettbewerbes „Gemeinsam:Schaffen“ gefördert wird.

der nachhaltig über alle Unwägbarkeiten hinaus Bestand hat“, mit diesen Worten hat Minister Peter Hauk die Entscheidung für die ausgewählten Projekte begründet.

Damit kann der Verein jetzt richtig durchstarten und einen engen Schulerschluss mit den Schulen suchen, die besonders für die Grundschüler bereits großes Interesse bekundet haben. Aber auch für die weiterführenden Schulen ist das Projekt geeignet, denn hier können gerade auch die älteren Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Mitglieder erwünscht

Neben der finanziellen Förderung durch das Land, die auf drei Jahre ausgelegt ist, freut sich der Verein über neue Mitglieder sowie über Unterstützung, zum Beispiel sehr gerne in Form einer Spende. Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Aus dem Mitgliederstamm des neuen Vereins sollen weitere Piloten ausgebildet werden, die in der Lage sind, mit der Drohne Kitzze in der Wiese auszumachen. Aber auch Helfer, Freiwillige und Begeisterte sind herzlich willkommen, um bei der Kitzsuche und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv mitzuhelfen.

Vereinsziele

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, eine ganzheitliche Sensibilisierung vom Kin-

desalter an voranzutreiben. Dabei helfen Berndt Schuhmacher mit seinem Waldmobil und Sarah Schweizer, die für die Organisation der Infoveranstaltungen in Grundschulen zuständig ist. Karl Göbel ist immer zur Stelle, wenn es darum geht, Kontakte zu knüpfen. Er hat die Kitzsuche von Hans-Jörg Andonovic-Wagner schon mehrfach begleitet. Ausführliche Infos zum Verein finden sich auf der Homepage: www.schwabenkitz.de

Hans-Jörg Andonovic-Wagner
Sarah Schweizer

Jäger, Landwirte, Natur- und Tierschützer haben alle ein sehr hohes Interesse daran, so viele Kitzze wie möglich zu retten.



Foto: LJV/Tobias Grosser

IHR FLINTENZENTRUM AM DORNSBERG



MARKUS LEIBINGER

7-facher Deutscher Meister
im Jagdparcours



WINTERPAUSE

auf dem Dornsberg ab 20.12.2020

Öffnungszeiten ab Januar siehe
www.dornsberg-schuetzen.de

Sie möchten Flinten testen,
Schießunterricht buchen oder
Schaftanpassungen vornehmen?

Dann vereinbaren Sie jetzt Ihren
Termin und besuchen Sie unser
Geschäft am Dornsberg.



MARKUS LEIBINGER
JAGD- & SPORTWAFFEN

Oberer Dornsberg | D-78253 Eigeltingen
Tel.: 07774/6517 | Fax: 07463/9912302
markus@waffen-leibinger.de | www.waffen-leibinger.eu

Öffnungszeiten
Di-Sa 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

**CAESAR
GUERINI**
Testcenter

Perazzi
Generalimporteur

KRIEGHOFF
Fachhändler